

Ufuforschung in und um Knittelfeld Teil 4 – Das Chaos

Im Herbst 2009 hatte ich wieder eine Überwachungsanlage aufgebaut. Dieses mal wollte ich alles besser machen. Ich hatte genug von 6 Einzelbildern in der Sekunde pro Videokanal das war unter den Umständen einfach zu wenig. Nun hatte ich einen Videorecorder mit 25 Einzelbilder in der Sekunde und andere Videokameras.



Am Hauptfenster Nord/West hatte ich drei Videokameras aufgebaut. Eine hatte sogar ein Teleobjektiv 10/1000, mit dem ich auf einen Glückstreffer hoffte, da die Ausrichtung des Teleobjektivs doch recht willkürlich war. Die Winkelhöhe war ca. 15 Grad, über dem Gebiet mit den meisten Sichtungen.

Die Überwachungsanlage ging am 31.9.2009 in Betrieb und sollte bis in den Januar 2010 arbeiten. Das hat sie dann auch getan, leider nicht so wie ich es erwartet hatte. Erstmal ging alles nach Plan. Vom 31.9. bis zum 3.10. hat alles so funktioniert wie ich mir das vorgestellt hatte. Es gab viele Alarmer mit den dazugehörigen Vidoaufzeichnungen, die jedoch alle nichts Nennenswerte zeigten. Doch dann sind für mein technisches Verständnis unglaubliche Dinge geschehen. Zuerst hat sich der Videorecorder am 4.10. um 15:01:50 in Dauerbetrieb geschaltet. Dies ist für mich bis heute nicht nachvollziehbar.. Ab da war der Videorecorder jedoch 24

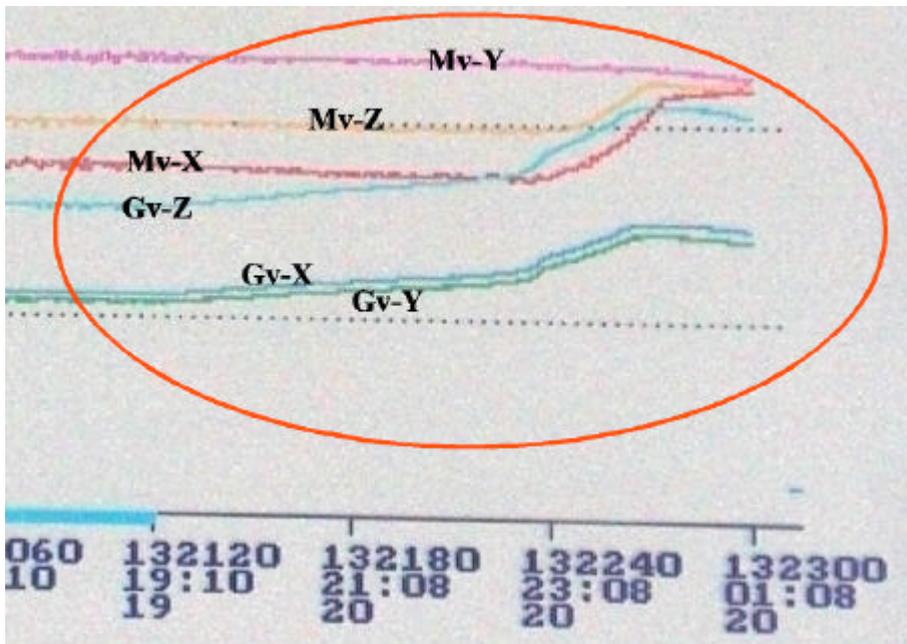
Stunden am Tag im Aufnahmemodus. Den Videorecorder habe ich nachträglich überprüft, alle Funktionen waren und sind OK. Wie dieser dennoch in Dauerbetrieb ging, ist mir bis heute ein Rätsel.

Am 11.10.2009 war dann die Festplatte voll und die Überwachung war faktisch beendet. Das alles habe ich jedoch erst im Januar 2010 festgestellt.

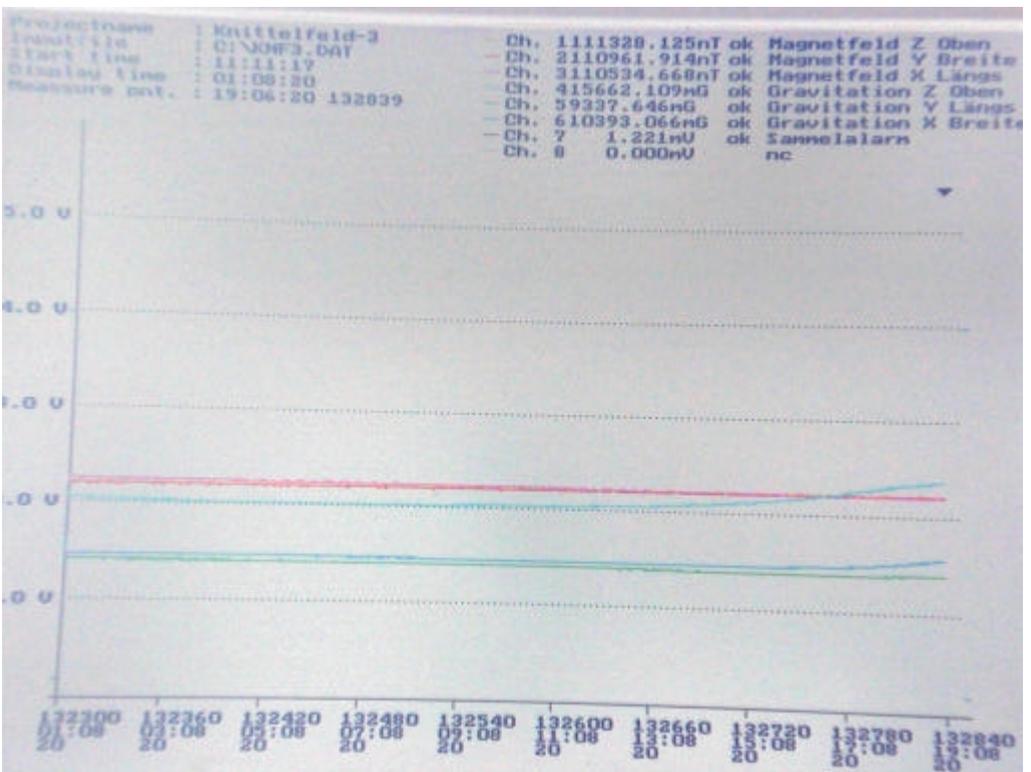
Nicht genug daß der Videorecorder nicht mehr so arbeitete wie ich das geplant hatte, es gab beginnend am 4.10. ab 19 Uhr 17 auch Magnetfeld- und Gravitationsaufzeichnungen die ich bis dato für unmöglich gehalten habe.

Die Messwertaufnahme endete dann am 5.10. um 20 Uhr 18 in einem infernalischen Messwertechaos. Danach hat auch dieses Gerät nicht mehr funktioniert. Ich habe nach dem Abbau der Überwachungsanlage natürlich das gesamte System überprüft. Nach Art und Umfang der Geräteausfälle habe ich erwartet das diese Fehlfunktion auch auftritt wenn ich das System bei mir in der Werkstatt wieder aufbaue und aktiviere. Jetzt die Überraschung. Alles, aber auch wirklich alles hat so funktioniert wie ich es am 30.9.2009 in Knittelfeld aufgebaut hatte. Ich stehe da nur daneben und staune wie so etwas möglich ist. Da ich den UFO-Multisensor selbst entwickelt und gebaut habe kenne ich diesen sehr gut. Aber dennoch, bis heute kann ich das alles nicht erklären.

Und so sieht etwas aus was es so gar nicht geben dürfte.

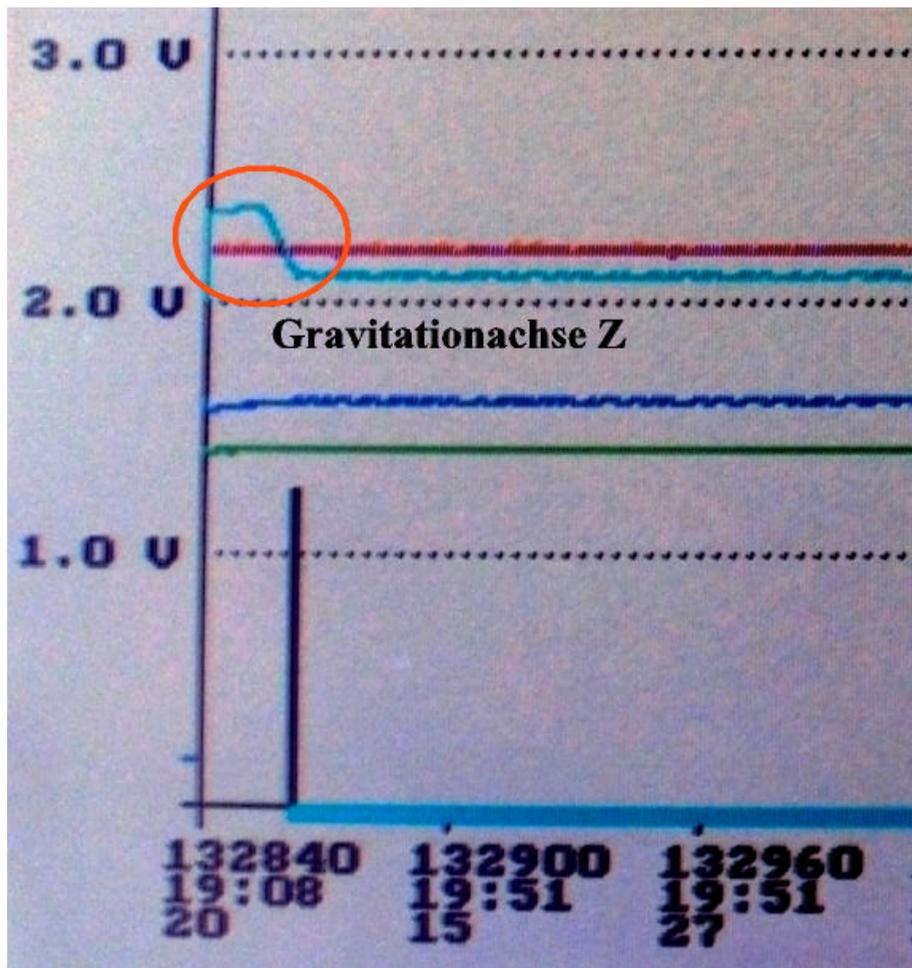


Beginnend am 4.10. nach 19 Uhr, werden sowohl die Magnetfeldkennlinien wie auch die Gravitationskennlinien über einen Zeitraum von sieben Stunden so verändert, als gäbe es kein Erdmagnetfeld mehr, bzw. die Gravitation ändert sich. Klar, so wie das aussieht kann man nur einen technischen Defekt vermuten. Dem ist aber ganz und gar nicht so. Diese Kurven zeigen nicht den Ausfall von Sensoren, sondern stellen Messwerte dar wie es Sie nicht geben dürfte. Bildlich gesprochen wurde über die ganze Anlage ein 3-Achsen Helmholtzfeld gelegt welches das Erdmagnetfeld aufgehoben hat. Ab 5.10. gegen 1 Uhr wurde dann kein Erdmagnetfeld mehr gemessen. Nochmals, die Sensoren sind nicht ausgefallen, denn das hätte keine Messkurve ergeben., Ich bin mir da ganz sicher, den ich habe alles nachträglich mit den selben Sensoren die im Einsatz waren. in meiner Werkstatt nochmals durchgeprüft.



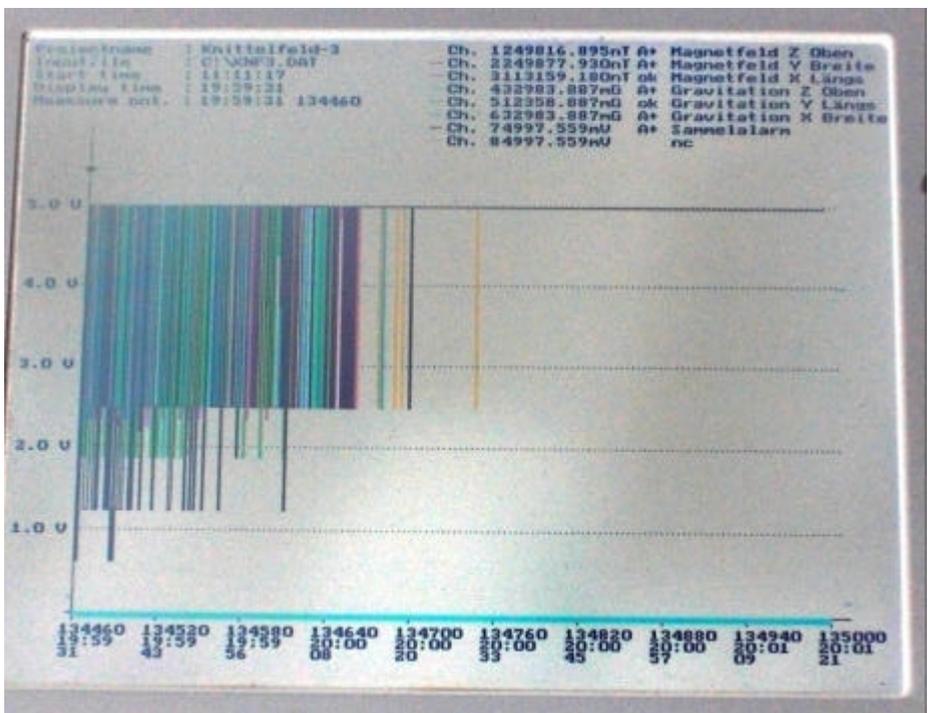
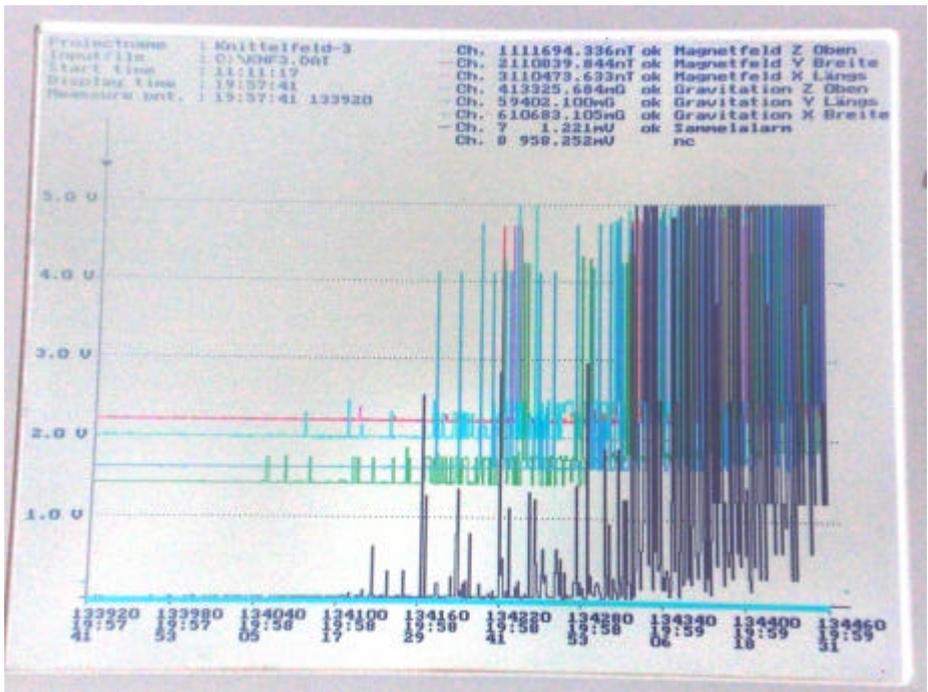
Die nächsten 16 Stunden ist dann nicht viel passiert. Ab ca. 16 Uhr haben sich die Gravitationswerte für X und Z jedoch unerklärlicher Weise verändert. Die Magnetfeldkurven X,Y,Z bleiben zu einer Kennlinie verschmolzen. Es ist schon erstaunlich, denn dieses Ufosensor hatte ich bei mir mehr als ein Jahr im Dauerbetrieb, ohne jedem Mangel. Auch jetzt funktioniert alles wieder wie zuvor ohne das ich irgend einen Fehler gefunden habe.

Was nun folgte ist der helle Wahnsinn.



Innerhalb von 45 Minuten ändert sich die Gravitation Z dramatisch um etwa 0,3G. Um 19 Uhr 58 beginnt dann der Supergau der Messtechnik.

Es muß wohl so etwas wie ein wiederholtes schnelles Ausschalten und Einschalten des Ufo-Multisensors stattgefunden haben. Das ganze endete damit, das gar keine Messwerte mehr an den PC geliefert wurden. Grund war, das die Sicherung für den Ufo-Multisensors wohl in Etappen durchgebrannt ist. Die Sicherung hatte 1A. Das Gerät selbst benötigt nur 100mA. Wenn das Gerät mehr als 200mA zieht, verabschieden sich die Spannungsregler im Gerät. Der Raum war verschlossen. Damit scheidet eine Manipulation aus. Ich habe das Gerät später auf Herz und Nieren geprüft. Ich habe mir alle Leiterbahnen auf der Elektronikkarte mit der Lupe angesehen, habe jedoch nicht den kleinsten Mangel oder Fehlerhinweis gefunden.



Das war nun das Ende der Datenaufzeichnungen.